

Infos für investitionsfreudige Unternehmer

Viele Mittelständler sammeln erste Erfahrungen im Ausland durch den Export ihrer Waren. Von dort ist der Schritt zu einer Direktinvestition dann nicht mehr groß. Haben Sie auch schon einmal über eine Auslandsinvestition nachgedacht? Die KfW Bankengruppe kann Ihnen dabei helfen – mit dem KfW-Unternehmerkredit zu attraktiven Konditionen. So können Sie neue Absatzmärkte erschließen und Ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Oder Sie nutzen das KfW-Umweltprogramm, um bereits bestehende Standorte im Ausland umweltfreundlich zu modernisieren, bzw. das KfW-Energieeffizienzprogramm, um Einspareffekte zu generieren. Ihr Unternehmen ist noch jung? Dann kommt für Sie der ERP-Gründerkredit Universell in Frage. Auch die Tochterunternehmen DEG und IPEX bieten Finanzierungen für Unternehmen, die im Ausland investieren oder Waren exportieren möchten.



KMU

Wer zählt zu den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)? Kleine Unternehmen haben weniger als 50 Mitarbeiter und einen Jahresumsatz oder eine Jahresbilanzsumme von bis zu zehn Millionen Euro. Mittlere Unternehmen beschäftigen weniger als 250 Mitarbeiter und kommen auf einen Jahresumsatz von höchstens 50 Millionen Euro bzw. eine Jahresbilanzsumme von maximal 43 Millionen Euro.



Junge Unternehmen

Der ERP-Gründerkredit Universell richtet sich an Existenzgründer und junge Unternehmen. Als jung gilt in diesem Zusammenhang ein Unternehmen für eine Dauer von drei Jahren ab Gründung bzw. Aufnahme der Geschäftstätigkeit.



Tilgungsrechner

Was kostet der KfW-Kredit? Wie lange dauert die Tilgung? Wie hoch ist die Belastung während der gewählten Laufzeit? Auf solche Fragen gibt der Tilgungsrechner Antworten. Auf www.kfw.de finden Sie den Tilgungsrechner in der Rubrik Service/Rechner und Tools.

Die Kredite der KfW Mittelstandsbank

KfW-Unternehmerkredit

Über den KfW-Unternehmerkredit (037) können mittelständische Unternehmen und Freiberufler Vorhaben im In- und Ausland finanzieren, zum Beispiel den Erwerb von Gebäuden oder den Kauf von Fahrzeugen. Die Konditionen: Zinssatz ab 1 % p. a. eff.*, bis zu 20 Jahre Zinsbindung, bis zu 25 Mio. Euro pro Vorhaben, 50% Haftungsfreistellung Ihrer Bank.

ERP-Gründerkredit Universell

Mit dem ERP-Gründerkredit Universell (068) können Existenzgründer Investitionen und Betriebsmittel finanzieren. Auch Übernahmen, tätige Beteiligungen und Festigungsmaßnahmen junger Unternehmen im In- und Ausland werden gefördert. Die Konditionen: Zinssatz ab 1 % p. a. eff., bis zu 20 Jahre Zinsbindung, bis zu 10 Mio. Euro pro Vorhaben.

KfW-Umweltprogramm

Das KfW-Umweltprogramm (240) ermöglicht die Finanzierung von Umweltschutzmaßnahmen gewerblicher Unternehmen im In- und Ausland. Dazu zählen etwa Investitionen zur Abwasservermeidung und Ressourceneffizienz. Die Konditionen: Zinssatz ab 1 % p. a. eff., bis zu 20 Jahre Zinsbindung, besonders günstiger Zinssatz für kleine Unternehmen, in der Regel bis zu 10 Mio. Euro pro Vorhaben.

KfW-Energieeffizienzprogramm

Mit dem KfW-Energieeffizienzprogramm (242) können Unternehmen und Freiberufler Energieeffizienz-Maßnahmen im In- und Ausland finanzieren. Die Konditionen: Zinssatz ab 1,3 % p. a. eff., bis zu 20 Jahre Zinsbindung, in der Regel bis zu 25 Mio. Euro pro Vorhaben.



KfW

Die KfW Bankengruppe befasst sich mit der Förderung von Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen in Deutschland. Der Fokus der Unternehmensförderung liegt auf dem Mittelstand. Entsprechende Förderprogramme können teilweise auch für Auslandsinvestitionen genutzt werden. www.kfw.de.



DEG

Die KfW-Tochter DEG finanziert und berät seit mehr als 50 Jahren Unternehmen, die in Entwicklungs- und Transformationsländern investieren. Sie bietet deutschen Firmen ein maßgeschneidertes Finanzierungs- und Beratungsangebot für ihre Investitionen. Informationen erhalten Sie unter www.deginvest.de.



IPEX-Bank

Die KfW IPEX-Bank verantwortet innerhalb der KfW Bankengruppe die weltweite Projekt- und Exportfinanzierung. Ihr Ziel: die Finanzierung der wirtschaftlichen und sozialen Infrastruktur sowie die Verwirklichung von Umwelt und Klimaschutzprojekten. Mehr Infos unter www.kfw-ipex-bank.de.

* Für ein Darlehen in Höhe von 500.000 EUR gelten folgende Konditionen für kleine und mittlere Unternehmen: 1,00 % p. a. Sollzins und 1,00 % p. a. Effektivzins bei 2 Jahren Laufzeit, 2 tilgungsfreien Anlaufjahren und 2 Jahren Zinsbindung, bei Einstufung in Preisklasse A.

Fünf Schritte zur Auslandsinvestition

Schritt 1: Ordnen Sie Ihr Investitionsland ein

Die KfW fördert Investitionen auf der ganzen Welt. Weil die KfW wichtiger Partner bei der Entwicklungszusammenarbeit des Bundes ist, unterstützt sie zudem Vorhaben in Entwicklungs- und Schwellenländern. Deshalb sollten Sie zunächst prüfen, ob das Land, in dem Sie investieren möchten, zu den Entwicklungs- oder Schwellenländern zählt. Eine aktuelle Liste finden Sie auf www.kfw.de/partner in der Rubrik Steuerberater > Service > Arbeitshilfen.

Schritt 2: Planen Sie Ihr Vorhaben gründlich

Damit Ihre Investition Erfolg hat, ist eine gründliche Vorbereitung unerlässlich. Neben der KfW unterstützen Sie eine Reihe von Institutionen bei der Planung. Germany Trade & Invest, eine Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland, informiert Unternehmen, die im Ausland expandieren möchten (www.gtai.de). Auch die Deutschen Außenhandelskammern unterstützen (www.ahk.de). Bei Investitionen in Entwicklungs- und Schwellenländern bietet die DEG eine individuelle Projektbegleitung an. Dabei ist auch eine Beratung im Zielland möglich.

Schritt 3: Starten Sie gegebenenfalls einen Testlauf

Wollen Sie zunächst ein Pilotvorhaben starten oder anhand einer Machbarkeitsstudie ihr Marktpotenzial in einem Entwicklungsland testen, übernimmt die DEG dank Bundesmitteln bis zu 50 Prozent der Kosten (max. 200.000 Euro). Der erste Schritt zur Markterschließung kann auch eine BAFA-Messebeteiligung sein (www.bafa.de).

Schritt 4: Wählen Sie die passende Finanzierung

Möchten Sie in einem Industrie-, Schwellen- oder Entwicklungsland investieren, kommen für Sie die Förderprogramme der KfW Mittelstandsbank in Frage (siehe Vorderseite). Auch unsere Vertriebspartner beraten Sie. Zu unseren Vertriebspartnern zählen Geschäftsbanken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken, Direktbanken, Bausparkassen und Versicherer. Nur bei ihnen können Sie die Kredite der KfW beantragen. Die Besicherung erfolgt in der Regel in Deutschland. Bitte beantragen Sie Ihren Förderkredit immer, **bevor** Sie mit der Maßnahme beginnen.

Für Investitionen in einem Entwicklungs- oder Schwellenland können Sie zusätzlich zu den oben beschriebenen Programmen der KfW auch die Angebote der DEG in Anspruch nehmen. Die DEG stellt eine passgenaue Finanzierung bereit und finanziert die Vorhaben direkt. Dies geschieht durch eine Beteiligung, eine Garantie, ein langfristiges Darlehen oder eine Mezzanin-Finanzierung. Eine Besicherung ist bei Einschaltung einer ausländischen Bank auch im Ausland möglich. Darüber hinaus fördert die DEG entwicklungs- politisch sinnvolle und klimaschutzrelevante Investitionen mit bis zu 200.000 Euro pro Projekt. Alle diese Förderungen können Sie direkt bei der DEG beantragen. (Kontakt: Evelin Hawel, Tel. 0221 49861 803).

Große Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 500 Millionen Euro und einem Finanzierungsbedarf über 10 Millionen Euro wenden sich an die KfW IPEX-Bank. Kleinere Exportgeschäfte ab 0,5 Millionen Euro bietet die KfW IPEX-Bank deutschen Exporteuren über die Kooperation mit Northstar Europe und der AKA-Ausfuhrkreditgesellschaft an (Tel. 069 74313300, info@KfW-IPEX-Bank.de).

Schritt 5: Setzen Sie Ihr Vorhaben um

Sobald Sie alle Beratungs- und Fördermöglichkeiten geprüft und einen Kreditvertrag abgeschlossen haben, führen Sie die geplante Maßnahme durch. So können Sie für Ihr Unternehmen neue Märkte erschließen und die Zukunftsfähigkeit sichern.



Weitere Fördermöglichkeiten

Neben der KfW bieten auch das Bundeswirtschaftsministerium, die Bundesländer und die Europäische Union Förderungen an (www.foerderdatenbank.de). Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung informiert Unternehmen, die in Entwicklungsländern investieren möchten (www.bmz.de). Das gilt auch für das Portal der Auslandsgeschäftsabsicherung der Bundesrepublik (www.agaportal.de).



Beratung weltweit

Die KfW Bankengruppe hat weltweit mehr als 70 Standorte. Die Experten der DEG und IPEX beraten Sie gern vor Ort zu Ihren Vorhaben: www.deginvest.de/standorte
www.kfw-ipex-bank.de/standorte
Bei Fragen zu entwicklungspolitischen Projekten helfen Ihnen die Fachleute der KfW-Entwicklungsbank weiter www.kfw-entwicklungsbank.de/weltweite-praesenz



Beratungszuschuss

Die Beratung eines deutschen Unternehmens zu geplanten Exportaktivitäten oder Investitionen im Ausland kann im Rahmen des Gründercoaching Deutschland (GCD) bezuschusst werden (www.kfw.de/GCD). Voraussetzung ist, dass die Beratung in Deutschland stattfindet.



Infos für Berater

Unter www.kfw.de/partner finden Sie Informationen und Hilfsmittel für die Beratung von Unternehmen. Über die KfW-Akademie können Steuerberater Seminare zu KfW-Produkten buchen (www.kfw.de/akademie/steuerberater). TeleTax und KfW bieten auch Online-Seminare an (www.kfw.de/onlineseminare/steuerberater).



Infocenter der KfW

Ihre Fragen zur Unternehmensfinanzierung beantworten Experten des KfW-Infocenters per Mail (infocenter@kfw.de) oder unter der kostenfreien Rufnummer 0800 5399001.